

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 42 (1966-1967)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Waffen und Geräte  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-704394>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

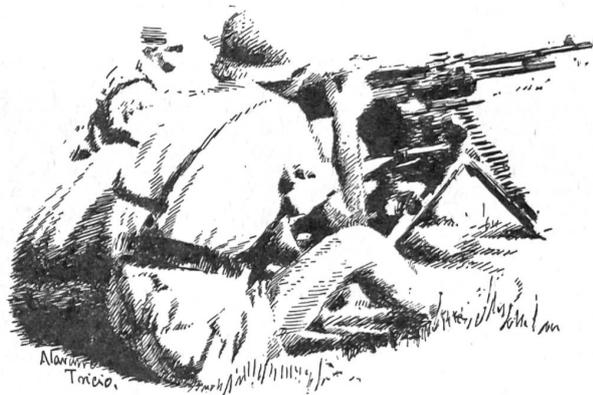
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Sozialdienst in der spanischen Armee

Die spanische Armee hat mit ihrem Sozialdienst ein weit begrenztes Feld der Soldatenbetreuung abgesteckt. Ihre Fürsorge ist praktisch auf allen Gebieten des menschlichen Lebens aktiv – von der Berufsbildung bis zur Freizeitgestaltung – von der Förderung des Verständnisses für Kunst und Kultur bis zu den vaterländischen und religiösen Belangen. Die Soldaten werden in den von ihnen erwählten Berufen weitergebildet, weil auch die Armee daraus ihren Nutzen zieht. Der Soldat wiederum profitiert für sein Leben nach dem Militärdienst. Die in Uniform erworbenen beruflichen Kenntnisse helfen ihm mit, innerhalb seines Berufes rascher vorwärtszukommen und besser zu verdienen. Spanien ist ein Land, reich an Kultur und künstlerischen Schätzen. Dem Soldaten sollen für diese Schönheiten die Augen geöffnet werden. Man will sein Verständnis wecken für die verschiedenen Sparten der Kunst. Natürliche Veranlagungen werden gefördert, und die Freizeitgestaltung befaßt sich vor allem auch damit, den Soldaten selber gestalten und formen zu lassen. Man macht ihn bekannt mit der Geschichte des Landes, fördert seine angeborene Religiosität und erzieht ihn zu einem positiven Staatsbürger. Der Sozialdienst nimmt sich aber auch der materiellen Verhältnisse der Soldaten an, sucht – wo es nötig ist – diese zu verbessern, Härten zu mildern. Der Soldat hat Gelegenheit, seine Sorgen und Wünsche in einer Beratungsstelle vorzubringen, die sich bemüht, ihm zu helfen. In den Kasernen stehen der Truppe wohllich gestaltete Soldatenstuben zur Verfügung, wo sie in angenehmer Umgebung sinnvoll ihre Freizeit verbringen dürfen.



## Waffen und Geräte



Unmittelbar nach Beendigung des Bürgerkrieges ist in Spanien die **Generaldirektion für Industrie und Material** (Dirección General de Industria y Material) geschaffen worden. Unter diesem Namen wurden die verschiedenen Unternehmen und Einrichtungen der Kriegs- und der kriegswichtigen Industrie zusammengefaßt. Die Generaldirektion befaßt sich mit der Beschaffung von Waffen und Geräten, mit deren Erprobung und mit der Kontrolle. Eine ihrer hauptsächlichen Aufgaben liegt auch auf dem Gebiet der Planung und der Forschung sowie der Vorbereitung wehrwirtschaftlicher Maßnahmen im Interesse der Armee. Die Generaldirektion verfügt über modernste Produktionsstätten und Forschungslaboratorien für sämtliche technischen Sparten, die irgendwie mit der Bewaffnung und Aus-

rüstung der Armee in Zusammenhang stehen. Unter dem Patronat des Großen Generalstabes, dem Ministerium für Landesverteidigung und dem Nationalen Industriemuseum hat die Generaldirektion vor 15 Jahren ein **Zentrum für das Studium und die Entwicklung von Spezialaufträgen** (Centro de Estudios Técnicos de Materiales Especiales = C.E.T.M.E.) geschaffen, das seither bemerkenswerte Leistungen erbracht hat. Es sei in diesem Zusammenhang auf das CETME-Sturmgewehr hingewiesen, das seinerzeit von der Deutschen Bundeswehr als reguläre Waffe übernommen wurde. Die spanische Armee verfügt in der Generaldirektion und im C.E.T.M.E. über Einrichtungen, die auf Grund der bisherigen Erfahrungen absolut in der Lage sind, der militärischen Landesverteidigung jene Waffen, Geräte und weiteren Mittel zu beschaffen, deren sie auch im Hinblick auf die moderne Kriegführung bedarf.

